

## Tagung der familienpolitischen Sprecher der Unionsfraktionen

Donnerstag, 04 März 2010

Ausbau der Kinderbetreuung und Familiensplitting sind zentrale Forderungen. Thüringen gilt im bundesdeutschen Vergleich als Vorreiter in Sachen Familienpolitik.

Ein bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuung, auch für Kinder unter drei Jahre, und ein Familiensplitting unter Beibehaltung des Ehegattensplitting. Das sind zentrale Forderungen der familienpolitischen Sprecher der Unionsfraktionen in den deutschen Landesparlamenten. Die Thüringer Familienpolitik ist während der Zusammenkunft, die am Montag und Dienstag in München stattgefunden hat, auf großes Interesse gestoßen.

Die Unionslandtagsfraktionen wollen sich in die weiteren Diskussionen über das Betreuungsgeld einbringen. "Grundsatz für alle Einzelfragen der Familienpolitik der Union ist unser Familienbild, das den Eltern Verantwortung zutraut. Eltern haben ein Recht auf freie Entscheidung, und damit muss ihnen die Wahl bezüglich der Kinderbetreuung offen bleiben. Die Leistung von Eltern, die ihre Kinder erziehen, muss anerkannt werden. Eine liebevolle und gute Erziehung ist eine Investition in die Zukunft unseres Gemeinwesens", betonte ich im Anschluss an die Tagung.

Der Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Hilfen zur Erziehung und finanzielle Entlastungen gehören nach Ansicht von uns Unionspolitikern zusammen. Thüringen steht dabei mit seinem Landeserziehungsgeld und seinem gut ausgebauten Netz an Kinderbetreuungsmöglichkeiten für eine wegweisende Familienpolitik. "Mit der aktuellen Weiterentwicklung des Kindertagesstättengesetzes und der Absenkung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz ab dem ersten Lebensjahr gehören wir zu den Vorreitern. Auf der Sprechertagung haben wir für unsere Familienpolitik viel Anerkennung erfahren", so meine Eindrücke von der Zusammenkunft.

Beim bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung gebührt der Betreuungsqualität und Angeboten zur frühen Bildung nach Ansicht der Familienfachleute hohe Priorität. Auch in diesem Punkt steht Thüringen mit dem Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre an vorderster Stelle. Gleiches Gewicht legen die Fachsprecher der CDU und CSU auf ausreichende finanzielle Spielräume für Eltern, damit sie ihre Verantwortung wahrnehmen und auf die individuellen Bedürfnisse in ihrer Familien eingehen können. "Damit am Ende der Gehaltsabrechnung mehr Brutto steht, muss das Ehegattensplitting um ein Familiensplitting ergänzt werden."